

Gührs, Manfred; Nowak, Claus. Trainingshandbuch zur konstruktiven Gesprächsführung. Übungen, Handouts und Theorie-Inputs. Verlag Christa Limmer, 2. Überarbeitete Auflage 2008.

ISBN: 3-928922-04-1

Jeder Trainer der die Themen Gesprächsführung und/oder Transaktionsanalyse im Programm hat wird mit diesem Buch glücklich werden. Es geht nicht nur um die Vermittlungen von billigen Tricks und Methoden zur Gesprächsführung. Es geht um die innere Haltung. So wird man auch nicht einfach ein Tagesseminar mit den präsentierten Übungen gestalten können. Haltungsarbeit erfordert eine ausführliche und damit längere Reflexion. Hier werden gute Anregungen gegeben.

Natürlich blättere ich ein Trainingsbuch immer erst einmal durch. Hier fällt mir auf, dass so gut wie keine Bilder abgedruckt sind. Andere Werke strotzen nur so mit Abbildungen von Flipcharts und Moderationswänden. Am Ende geht das natürlich bei gleichem Umfang zu Lasten von Trainingseinheiten. Bei Gührs/Nowak bekommt der professionelle Trainer viel Inhalt geboten. So viel, dass man es kaum in ein einziges Seminar packen kann. Wer allerdings die hier angebotenen Übungen in seine Seminare einbaut, legt bei den Teilnehmern Grundlagen in der Persönlichkeit an, die tatsächlich zu einer konstruktiven Gesprächsführung beitragen können.

Zunächst werden die verschiedenen Trainingssettings beschrieben: Einzelarbeit, Dyaden, Marktplatz, Triaden, Kleingruppen, Plenum, Fish-Bowl, Reflecting-Team, Rollenspiel und Lernpartnerschaften werden dabei unterschieden. Und dann geht's auch gleich los. Zunächst geht es um die Grundregeln der Gesprächsführung. Die ersten Übungen drehen sich darum, die andere Person im Gespräch zu fokussieren. Mit Hilfe von Reflexionsfragen wird angeleitet, sich in die Wahrnehmung des anderen einzufühlen. Eine Intensivierung findet durch Gespräche in Dyaden statt. Natürlich gibt es auch mehr oder weniger bekannt Übungen, wie die um Wahrnehmung und Interpretation zu unterscheiden: Es werden im Zweiergespräch in einer ersten Runde Wahrnehmungen an der anderen Person benannt. Erst in einer zweiten Runde sollen mit den Wahrnehmungen auch Vermutungen verknüpft werden. Selbst eine scheinbar so simple Übung ist in der Praxis Gold wert. Die Rückmeldungen in Seminaren sind für mich immer wieder überraschend. Obwohl die Teilnehmenden die Theorie der Unterscheidung von Wahrnehmung und Interpretation in der Regel gut kennen, fällt es ihnen doch schwer, das strikt durchzuhalten.

So konnte ich auch mit anderen Übungen ausgesprochen hilfreiche Erfahrungen bei Teilnehmenden erreichen, die konstruktive Gesprächsführung im pädagogischen Alltag erlernen wollten.

Im Anschluss an die Grundregeln der Gesprächsführung folgen Übungen zum Konzept der Transaktionsanalyse. Mit „Mein guter Kern“ wird mit Hilfe gestalterischer Methoden die Regel „Ich bin okay – du bist ok“ erfahrbar gemacht. Beobachtungsaufgaben gibt es zum Thema „Verträge“. Sehr konkret werden auch berufliche Situationen betrachtet und durch die angeleitete Reflexion in der Kleingruppe als Lernbeispiel erschlossen. Zum Dramadreieck wird als Übung eine Rollendiagnose in Dyaden oder Triaden angeboten. Mittels eines Fragebogens kommen die Teilnehmenden in Seminaren ihren Antreibern auf die Spur.

Das vierte Kapitel bietet schließlich komplexe Übungen an. Es beginnt mit einem Katalog von Beobachtungsfragen zu Gesprächssituationen, die als Rollenspiel im Seminar dargeboten werden können. Ebenfalls als sehr hilfreich empfinde ich den Arbeitsbogen zur Selbstsupervision.

Im fünften Kapitel werden Übungen und Hinweise in Form von Arbeitsblättern gegeben, die konkrete Gesprächssituationen einüben helfen. Es handelt sich dabei um die Themen:

- Beratungsgespräch
- Probleme ansprechen

- Die Moderation von Konfliktgesprächen
- Zum Umgang mit Kritik
- Konfrontation

Abschließend werden Überlegungen angeboten, wie Seminare Nachhaltig gestaltet werden können. Entsprechende Übungen zur Transfersicherung sind hier aufgeführt. Sie sind in der Regel bekannt, wie der „Brief aus der Zukunft“ oder „Hausaufgaben“ und „Baby-Steps“. Eine Übersicht der 106 Übungen und ein knappes Literaturverzeichnis schließen das Buch ab.

Neben den konkreten Übungen gibt es sehr knappe Theorieinputs, die allerdings im zugehörigen Buch „Ein Leitfaden für Beratung, Unterricht und Mitarbeiterführung mit Konzepten der Transaktionsanalyse“ deutlich ausführlicher dargestellt werden. Im Verlag werden die beiden Bücher zusammen mit einer CD, auf der die Handouts und Übungen enthalten sind, zu einem besonders günstigen Paketpreis angeboten. Eine sicherlich lohnenswerte Anschaffung.